



Union des Finanzpersonals in Europa

UFE begrüßt europäische Finanztransaktionssteuer

Die Union des Finanzpersonals in Europa, der Zusammenschluss der Steuer- und Zollgewerkschaften auf europäischer Ebene mit mehr als 400 000 Mitgliedern, begrüßt die EU-Pläne zur Erhebung einer Finanztransaktionssteuer als Europasteuer.

UFE-Präsident Dieter Ondracek hatte auf nationaler Ebene als Chef der Deutschen Steuer-Gewerkschaft die Erhebung einer Transaktionssteuer in Höhe von 0,5 Prozent gefordert, um die Verursacher der Finanzkrise an den Kosten ihrer Beseitigung zu beteiligen.

Die Bundesregierung hatte die Einführung einer Transaktionssteuer als begrüßenswert dargestellt, jedoch als europaweit chancenlos. Die Umsetzung nur in Deutschland würde zu einem Standortnachteil führen.

Die Erhebung der Transaktionssteuer als Europasteuer ist eine effiziente Möglichkeit, eine gleichmäßige und flächendeckende Erhebung zeitnah zu erreichen. Unverständlich ist nunmehr die Ablehnung durch die Koalitionspartner, zumal der Bürger in Europa nicht belastet wird. Denn die Finanztransaktionssteuer als Europasteuer ist nicht als Zusatzbelastung konzipiert, sondern sie tritt anstelle der Beitragszahlungen der Mitgliedsstaaten. Bei Erhebung der Transaktionssteuer in Höhe von 0,5 Prozent könnte Deutschland vollständig von den Beitragszahlungen an die EU entlastet werden. Wer Europa will, muss auch für eine eigenständige Finanzquelle eintreten, weil die Umlagefinanzierung auf Dauer keine sichere Basis ist, so UFE-Präsident Dieter Ondracek.